

# stadtverbesserer – *aktuell*

## Viel mehr als Energie und Wasser

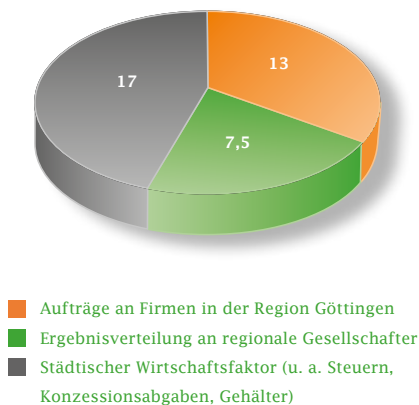
*In der öffentlichen Wahrnehmung stehen die Stadtwerke Göttingen in erster Linie für eine sichere Energie-, Wärme- und Wasserversorgung. So weit, so gut! Schaut man jedoch hinter die Kulissen, verbirgt sich dort weit mehr. In der Göttinger Hildebrandstraße laufen die Fäden eines wertschöpfenden Netzwerks zusammen.*

„Man muss es einfach mal so sagen: Für Göttingen sind die Stadtwerke auch ein enormer Wirtschaftsfaktor.“ Tobias Meier, kaufmännischer Bereichsleiter und Prokurist der Stadtwerke, ist niemand, der mit Erfolgen öffentlich hausieren geht. Doch der wirtschaftliche Wert, den die Stadtwerke für Göttingen darstellen, ist auch für weniger zahlenaffine Menschen gut nachvollziehbar, wenn nicht sogar beeindruckend: regionale Investitionen, sichere Existenzen für 180 Mitarbeitende und ihre Familien, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen für mehr Klima- und Umweltschutz, Abgaben, Steuern, Spenden und Sponsoring-Aktionen. Mit all diesen Themen zeigen die Stadtwerke oft leise und unsichtbar, dass ihnen das wirtschaftliche Wohl und die Lebensqualität der Menschen in dieser Stadt am Herzen liegen.



Göttingen aus der Luft

Wertbeitrag für die Region 2019 in Millionen Euro



Zum besseren Überblick hat Meier via Tortendiagramm einige Betriebszahlen mundgerecht aufbereitet: „Insgesamt fließen von den Stadtwerken jährlich 37,5 Millionen Euro über unterschiedliche Kanäle in Stadt und Region. Ein Teil davon sind beispielsweise die Gehälter unserer knapp 200 Mitarbeitenden – Geld, das ja überwiegend

direkt in Göttingen wieder ausgegeben wird.“

Doch nicht genug mit den Arbeitsplätzen im eigenen Hause: Über die Auftragsvergabe an regionale Handwerksbetriebe, Tief- und Straßenbauunternehmen sowie andere diverse Dienstleistungskräfte sorgt der Energieversorger mit 13 Millionen Euro jährlich bei vielen kleinen und mittelständischen Firmen für deren wirtschaftliches Auskommen.

Nicht zuletzt profitiert das öffentliche Leben in Göttingen ganz erheblich von Gebern und Gönnern wie den Stadtwerken. Viele Theater, Initiativen in Kunst und Kultur, Vereine, sportliche und soziale Einrichtungen würden schon unabhängig von Corona ohne diese Fördergelder oft kurz vor dem Aus stehen. Und beim sozialen Mittagstisch St. Michael bliebe wohl die Küche kalt. „Die Frage ‚fördern oder nicht fördern‘ stellt sich uns nicht“, ergänzt Prokurist Meier. „Wir tun es einfach und geben damit einen Teil unserer Einnahmen gern an die Stadt und ihre Menschen zurück – für ein buntes, lebendiges Göttingen.“

## Editorial



*Liebe Leser\*innen, fragen Sie sich manchmal, warum Sie morgens aufstehen? Was Sie antreibt bei allem, was Sie tun? Wie Sie leben wollen – in fünf oder zehn Jahren? Wer wollen Sie für Ihre Mitmenschen sein? Keine leichten Fragen, auf die es deshalb auch keine einfachen Antworten gibt. Wir bei den Stadtwerken suchen als Unternehmen gerade aktuell nach Antworten auf diese spannenden Fragen – für eine starke, gemeinsame Identität nach innen und ein überzeugendes, stabiles Bild nach außen. Unsere Erkenntnisse aus diesem Prozess teilen wir mit Ihnen im nächsten „stadtverbesserer“ im Herbst. Aber jetzt erstmal viel Spaß mit dieser Ausgabe!*

*Ihre Claudia Weitemeyer*

# Ganz schön aufgeladen ...

... ja, mit Strom, aber auch mit Power, Enthusiasmus und Weitblick. Der Ausbau der öffentlichen Infrastruktur für die Elektromobilität in Göttingen hat sich für die Stadtwerke zu einer Herzenssache entwickelt. Und die wächst nicht nur zusehends, sondern treibt auch fortschrittliche „Blüten“.



E-Tracker in Aktion

Autos, Busse, Roller, Lasten-Bikes rollen mit sauberem Ökostrom über den Göttinger Asphalt. Flott sind sie auf zwei bis vier Rädern unterwegs, ohne eine Abgaswolke zu hinterlassen. Dieses Szenario – im stadtflächendeckenden Format – gehörte noch vor knapp zehn Jahren zu den Visionen von grünem Aktivismus. Heute prägen E-Fahrzeuge unterschiedlicher Couleur mehr und mehr das Gesicht unserer Stadt.

Diese klimafreundliche Entwicklung verdankt unser Städtchen in großen Teilen den Göttinger Stadtwerken, die seit Jahren unermüdlich den Ausbau der E-Mobilität vorantreiben. Alles nahm seinen Anfang im Juni 2013 mit zwei Elektro-Ladestationen im eigenen Parkhaus am Groner Tor. Ab 2016 stiegen verschiedene Unternehmen mit ins klimafreundliche Boot: zuerst das Hotel Freizeit In, dann das Uniklinikum, das Badeparadies Eiswiese, die Spedition Zufall und kürzlich die Göttinger Diakonie. „Heute möchten immer mehr Göttinger Unternehmen ihren Mitarbeitenden und ihrer Kundschaft den Benefit des unentgeltlichen Stromladens auf ihrem Firmengelände anbieten ... mit GöStrom, der als reiner Ökostrom aus 100 Prozent Wasserkraft aus den Ladesäulen fließt“, so Christian Finck, Leiter Technischer Service Strom der Stadtwerke, zum Boom der elektrischen Fortbewegung.

„Und inzwischen erzeugen wir bereits um die 50 Prozent unseres Ökostromabsatzes selbst – in den Stadtwerke-eigenen Photovoltaik-, Wasserkraft- und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen.“

## Stadtwerke-Flotte auf E umgestellt

„Natürlich haben wir bereits vor Jahren angefangen, auch unsere eigene Fahrzeugflotte nach und nach auf E-Antrieb umzustellen. Aufgrund unseres Notfallkonzeptes werden aber zum Beispiel alle Monteursfahrzeuge auch künftig weiter mit Verbrennungsmotoren fahren. Benzin kann im Notfall auch per Hand gepumpt werden, Strom nicht. Unsere Außendienstkräfte jedoch sind mit Elektrofahrzeugen unterwegs. Wir haben den spritzigen KITO – einen Elektroroller – sowie zwei Pedelecs in unserem Fahrzeugpool. Den KITO kann die Stadtwerke-Kundschaft übrigens beim Hersteller zu Sonderkonditionen erwerben“, so Finck. Göttingens Klimaziele sind hehre Ziele. Als kommunales Versorgungsunternehmen sehen sich die Stadtwerke in der Verantwortung, mit nachhaltigen Konzepten an deren Erreichung maßgeblich mitzuwirken.

## Private E-Mobilität auf Kurs

Auch an öffentlichen Standorten treiben die Stadtwerke die E-Mobilität voran: Bis Ende 2021 werden im Stadtgebiet 42 öffentliche E-Ladesäulen zur Verfügung stehen, nicht selten auch in dichtbesiedelten Wohngebieten mit Mehrfamilienhäusern. „Mit dieser Lademöglichkeit vor ihrer Haustür möchten wir die Menschen motivieren, sich ein Elektroauto zu kaufen und damit auf die umweltfreundliche E-Mobilität umzusteigen“, zeigt sich Finck optimistisch.

Es ist übrigens kinderleicht, E-Mobilität von den Stadtwerken zu beziehen: einfach registrieren – entweder über einen Link auf der Website der Stadtwerke oder mit dem Smartphone über die kostenfreie iOS- oder Android-App „SWG emobil“. Mit der Registrierung bestellen Kunde oder Kundin einen sogenannten RFID-Chip als Karte im Scheckkarten-

format oder als Schlüsselanhänger. Über beide kann dann das E-Fahrzeug an allen Ladesäulen der Stadtwerke dauerhaft und barrierefrei mit klimafreundlichem Strom betankt werden. Bucht man das Roaming-Paket dazu, stehen derzeit 20.632 Ladestationen in Deutschland sowie 87.897 in Europa zur Verfügung. Auch die Kosten können sich sehen lassen: Während ein normaler Mittelklassewagen auf 100 Kilometer für rund 8 bis 9 Euro Sprit verbraucht, liegt ein vergleichbares E-Fahrzeug bei nur 6,24 Euro für den Fahrstrom.

## E-Scooter – mobil auf zwei Rädern

Aber wer sagt, dass Elektromobilität nur auf vier Rädern funktioniert? Das einstige Start-up-Unternehmen YourCar, das

### Wussten Sie schon?

Wer zu Hause eine eigene Ladestation benötigt, sollte sich schnellstmöglich – am besten sofort! – entscheiden. Denn die KfW-Bank hat seit November 2020 einen Fördertopf geöffnet, aus dem eine Wallbox zum Stromtanken mit 900 Euro subventioniert werden kann (bei Gesamt-Installationskosten von etwa 1.500 Euro). Wichtig dabei: Mit dem günstigen Autostrom GöStrom-mobil der Stadtwerke betanken E-Mobilitätsfans ihr Elektroauto günstiger als mit ihrem Haushaltsstrom. In jedem Fall wird für die Wallbox ein separater Stromzähler benötigt.

sich vor vier Jahren mit seinem free-floating Carsharing in Göttingen in der zu meist studentischen Zielgruppe etablieren konnte, hat mit seinen E-Scootern den Gegenbeweis angetreten. Mit den Göttinger Stadtwerken als Kooperationspartner wollen beide gemeinsam die umweltfreundliche Sharing-Mobilität in Göttingen ausbauen. Der Startschuss fiel im Januar 2020 mit anfangs 100 E-Scootern im Stadtgebiet, bereits im Herbst schob man 100 weitere nach. Inzwischen



ist das Konzept mit „Yoio“, wie die handlichen Flitzer heißen, aufgegangen.

Wer mit Yoio durch Göttingen cruisen möchte, kann diese Art der Fortbewegung zu moderaten Preisen via App mit dem Smartphone buchen. Stadtwerke und YourCar sehen den flotten Scooter als Zubringer und Ergänzung des öffentlichen Nahverkehrs, um noch mehr Autos von der Straße zu holen.

### E-Tracker erzeugt Sonnenstrom

Jeder weiß: Wer mit Sonnenenergie regenerativen Strom erzeugt, schützt Stadt und Klima. Deshalb haben die Stadtwerke, neben diversen anderen Photovoltaik-Anlagen, ein Vorzeigeprojekt auf den Weg gebracht: den neuen E-Tracker auf dem Mitarbeiterparkplatz des Diakonischen Werks Christophorus e. V. Die in acht Metern Höhe installierten Photovol-

taikmodule folgen dem Sonnenlauf wie eine Sonnenblume. Der so erzeugte Solarstrom speist die darunter platzierten acht E-Ladesäulen für die Elektroautos der Angestellten. Auch auf dem Gelände der Stadtwerke steht ein solcher E-Tracker für den eigenen Fahrzeugpool der Belegschaft kurz vor der Inbetriebnahme.

## Solo-selbstständige Künstler überbrücken (Corona-)Grenzen

Wer hätte im Juni 2020 gedacht, dass die Solo-Selbstständigen aus Kunst und Kultur bis heute im Lockdown der Pandemie feststecken? Um diese davon besonders gebeutelte Berufsgruppe zu unterstützen, haben die Stadtwerke Göttingen im vergangenen Sommer einen Ideenwettbewerb für solo-selbstständige Künstler und Künstlerinnen ausgerufen („stadtverbesserer“ Nr. 1 berichtete). Zwei Siegerideen wurden mit je 2.000 Euro prämiert und zumindest eines der Konzepte konnte bereits mit den Jugendlichen an drei Göttinger Schulen im Herbst 2020 umgesetzt werden.

Die beiden Wettbewerbsieger sind zwei Künstler, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Daddy King, Musikdozent, Künstler, Kulturbotschafter, Berufsmusi-

ker und Musikpädagoge aus Gambia, ist einer der beiden Preisträger. „Wasser verbindet – gemeinsam Corona digital überbrücken“ lautet das eingereichte Projekt des multitalentierten Performers. Über einen virtuellen, transkontinentalen Schüleraustausch zwischen Göttingen an der Leine sowie Schulkindern aus Gambia möchte er interkulturelles Lernen und Erleben fördern. Dazu begeben sich Schülerinnen und Schüler aus der Leinestadt digital mit Smartphone, Kamera, Mikrofon und PC auf eine virtuelle Reise und teilen Fotos, Musikclips über soziale Medien sowie Streamingdienste mit der Schülerschaft in Gambia.

Mit den anderen Preisträgern des Wettbewerbs begegnen wir guten Bekannten: den Künstlern der Göttinger Comedy Company. Das inter-



aktive Improvisationstheater um Lars Wätzold und Michael Zalewski führte mit den Göttinger Schülerinnen und Schülern der Neuen IGS, der IGS Geismar und der Freien Waldorfschule eine Improshow zum Thema „Leben mit Corona-Regeln“ durch. Abstandhalten, Masketragen,

fehlende soziale Kontakte, Homeschooling – alles ist Thema. Kaum zu glauben, dass man sich Corona trotz seiner Ernsthaftigkeit dann doch mit einer ordentlichen Prise Humor und Leichtigkeit nähern kann.



*Spielen vor halbvollen Rängen in der Aula der Freien Waldorfschule*



*Michael Zalewski und Lars Wätzold von der Göttinger Comedy Company*

## Dankeschön an unsere Kundschaft

„Hallo, kommen Sie rein. Hier sind unsere Zähler.“ So wurden die Ablesenden der Strom-, Gas- und Wasser-Zählerstände in den Zeiten vor der Pandemie normalerweise von den Kundinnen und Kunden der Stadtwerke begrüßt.

Ganz anders in 2020. Da war auch das Ablesen der Zählerstände von Vorsicht, Hygiene und Abstandsregeln geprägt sowie von kreativen Alternativen. Die Lösung der Stadtwerke Göttingen kam so pragmatisch wie naheliegend daher: Zum Schutz seiner Kundschaft und Mitarbeitenden vor dem Corona-Virus bat der Energieversorger die etwa 60.000 Kundinnen und Kunden in einem Schreiben darum, die Verbrauchsstände der Zähler diesmal bitte selbst abzu- lesen und an die Stadtwerke zu übermitteln.

„Über 70 Prozent unserer Kundschaft sind dem Aufruf gefolgt“, so Claudia Weittemeyer, Leiterin Unternehmenskommunikation, „und haben uns ihre Zählerstände über die zur Verfügung gestellten Kommunikationskanäle pünktlich mitgeteilt. Dafür sagen wir ganz herzlich DANKE!“

# Neue Hobbys und junge Leidenschaften

Schreiben Sie uns und gewinnen Sie!

Natürlich möchte in diesen Tagen niemand mehr das Wort „Corona“ hören. Dennoch sind wir neugierig, wie Sie das Jahr 2020 erlebt haben: Kollege Axel beispielsweise hat es im ersten Corona-Jahr mit wachsender Begeisterung an den Herd getrieben. Nachbarin Irene ist nachhaltig zur leidenschaftlichen Joggerin mutiert. Und Sie? Welche Talente und Leidenschaften haben Sie neu entdeckt? Was haben Sie lieben gelernt, was schlummerte bisher nur im Verborgenen in Ihnen? Schreiben Sie uns

und gewinnen Sie einen von **10 Hula-Hoop-Reifen!** Hula Hoop kräftigt Bauch und Rücken und bringt dabei die Hüften in Schwung – ein trendiger Spaß mit Fitness-Garantie!

Alle Einsendungen nehmen automatisch an der Verlosung teil. Wir freuen uns auf Ihre Antwort per E-Mail an [presse@swgoe.de](mailto:presse@swgoe.de) bis zum 15. August 2021. Die Gewinnenden werden im Losverfahren ermittelt und per E-Mail benachrichtigt. Sollten Sie zu den Glücklichen gehören, willigen



Beispielfoto

Sie mit Ihrer Teilnahme am Gewinnspiel ein, dass wir Ihren Namen in einer der kommenden Ausgaben des „stadtverbesserer – aktuell“ veröffentlichen. Teilnahme ab 18 Jahren.

Lieben Dank für die vielen Rückmeldungen, die wir zu der

Quizfrage in unserer zweiten Ausgabe erhalten haben. Aus allen Einsendungen dürfen sich über einen Sodastream-Wassersprudler freuen: Sara Arsenovic, Helga Schischkoff und Ulla-Maija Wessel.

**Herzlichen Glückwunsch!**



Zusammen mehr erreichen ...

## #VereintEuch

Viele Vereine sind durch die Pandemie in eine finanzielle Schieflage geraten, da gemeinsames Trainieren, Musizieren oder gesellige Veranstaltungen lange nicht möglich waren. Bis heute fehlen nicht selten Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Events und Spendenaktionen. In den Vereinskassen klaffen dicke Löcher.

Um diese Misere etwas abzufedern, haben wir unter dem Motto **#VereintEuch** einen Vereinswettbewerb ins Leben gerufen, mit dem wir die lokalen Vereine und das Vereinsleben in unserer Stadt unterstützen möchten. Mitmachen kann jeder Göttinger Verein! Und mit dem Preisgeld kann dann ja vielleicht endlich eine Sanierungsmaßnahme am Vereinshaus realisiert, neue Sportgeräte angeschafft oder ein Coach finanziert werden ... Die Wunschlisten sind sicherlich lang.

### Macht mit ... und zwar so:

Der Vereinswettbewerb **#VereintEuch 2021** findet über unsere Website [stadtwerke-goettingen.de](http://stadtwerke-goettingen.de) statt. Von dort gelangt Ihr auf die Aktionsseite, auf der Ihr vom 15. Juni bis zum 31. Juli 2021 Euer geplantes Vereinsprojekt mit kurzer Beschreibung und Foto einreichen könnt.

Dann mobilisiert Eure Mitglieder, Familie, den Freundeskreis – einfach jeden, den Ihr kennt! Rührt die Werbetrommel und teilt Eure Projektseite über Social Media, Eure WhatsApp-Kontakte usw. Schickt alle zum Online-Voting auf die Aktionsseite, damit Ihr so viele Stimmen wie möglich für Euer Projekt bekommt! Das Voting ist vom 1. August bis 15. September 2021 möglich.

### Ihr startet in einer dieser drei Kategorien:

- als Verein mit bis zu 20 Mitgliedern
  - als Verein mit 21 bis 100 Mitgliedern
  - als Verein mit über 100 Mitgliedern
- Drei Vereine (einer pro Kategorie) mit den meisten Stimmen erhalten je 2.500 Euro.

Zusätzlich wählt unsere Wettbewerbs-Jury aus den anderen teilnehmenden Vereinen einen vierten Gewinner – unabhängig von der Größe. Bewertet werden hier, wie sinnvoll, sozial und langfristig das Vereinsprojekt ist und ob es das Vereinsleben nachhaltig stärkt. Auch dem vierten Champion winkt ein Preisgeld von 2.500 Euro.

**Alle vier Siegervereine werden auf unserer Website und in unseren Social-Media-Kanälen mit ihrem Projekt vorgestellt.**



## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Stadtwerke Göttingen AG  
Hildebrandstraße 1, 37081 Göttingen  
Telefon: 0551/301-0  
[stadtwerke-goettingen.de](http://stadtwerke-goettingen.de)  
[stadtwerke@swgoe.de](mailto:stadtwerke@swgoe.de)

**AUFLAGE** 40.000 Exemplare

### VERANTWORTLICH

Claudia Weitemyer, Leiterin  
Unternehmenskommunikation



### TEXT & REDAKTION

Kristina Just, Claudia Weitemyer,  
Michael Mätschke

### LAYOUT, SATZ, PRODUKTION

PoS Markenkommunikation GmbH, Rosdorf

**FOTOS** Stadtwerke Göttingen AG,  
Adobe Stock, Ralf Kresin